

## Neue Wege der Suchthilfe

### Kreuzbund im Bistum Mainz startet Lotsenprojekt



Mit dem „Lotsenprojekt“ möchte der Kreuzbund Diözesanverband Mainz e.V. in Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Mainz e.V. eine Lücke im Versorgungssystem suchtkranker Menschen schließen.

**„Lotsen“ begleiten Alkoholranke auf dem Weg aus der Sucht und helfen ihnen, das „rettende Ufer“ zu erreichen.**

Für Menschen mit Alkoholproblemen gibt es ein vielfältiges Hilfsangebot. Trotzdem haben immer noch viele Suchtkranke Hemmungen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie schaffen es aber auch nicht alleine, die Abhängigkeit zu überwinden. Das Lotsennetzwerk soll diese Lücke in der Versorgung Suchtkranker schließen.



**KREUZZBUND**  
Diözesanverband Mainz e.V.

Caritasverband  
für die  
Diözese Mainz e.V.  
Not sehen und Handeln



Vorbild des Projekts ist das Lotsennetzwerk in Brandenburg und Thüringen. Es soll dem „Drehtüreffekt“ zwischen Entgiftung und Therapie entgegenwirken, der immer wieder erfolgreiche Behandlungen scheitern lässt.

Dazu arbeiten „Lotsen“ mit dem Personal der Kliniken zusammen, in denen der Alkoholentzug stattfindet. Sie beraten dort Patienten und unterstützen sie vor allem in der kritischen Anfangsphase unmittelbar nach dem Klinikaufenthalt. Diese Phase ist vor allem deswegen problematisch, weil Alkohol-Rückfälle hier besonders häufig vorkommen und dann z.B. den Weg in das Suchthilfesystem (therapeutische Behandlung/Suchtselbsthilfe) verbauen. Die „Lotsen“ sind ehrenamtlich tätig und haben eigene Erfahrungen mit Sucht und Abhängigkeit. Sie haben diese Krankheit mit Hilfe einer Selbsthilfegruppe überwunden und können nun authentische Hilfe anbieten. Damit sind sie Vorbild für suchtkranke Menschen und werden von ihnen akzeptiert. Sie begleiten Alkoholranke auf dem Weg aus der Sucht und helfen ihnen, das „rettende Ufer“ zu erreichen. Das kann z.B. eine Selbsthilfegruppe oder Suchtberatungsstelle sein. Ein Netzwerk zwischen Lotsen, Kliniken, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen unterstützt die Arbeit.

Mit dem "Lotsenprojekt" schließen die Träger des Projektes eine Lücke in der Versorgung Suchtkranker. Zielgruppe könnten aber auch Patienten sein, die aus anderen Gründen im Krankenhaus sind und offensichtlich ein Suchtproblem haben.

Zunächst soll das Projekt regional begrenzt im Gebiet Darmstadt/Bergstraße, in Offenbach und in Mainz gestartet werden. Eine Ausweitung auf andere Regionen (Bingen ??) ist nach erfolgreichem Anlauf des Projektes möglich.

Die Koordinatorin des Lotsennetzwerkes im Bistum Mainz ist Frau Anna Magdalena Sims vom Caritas-Suchthilfzentrum in Darmstadt. Durch Frau Sims erfolgt die Steuerung des Projektes und es werden erste

notwendige Maßnahmen wie z.B. Kontaktaufnahme zu Kliniken und Werbung von Lotsen eingeleitet.

Voraussetzungen für die freiwillige ehrenamtliche Lotsentätigkeit sind die Zugehörigkeit zu einer Suchtselbsthilfegruppe, mindestens zweijährige Abstinenz und die Bereitschaft, sich für diese Tätigkeit qualifizieren zu lassen.

Gemeinsam mit dem Patienten wird ein Unterstützungsangebot im Sinne einer Kurzintervention für die festzulegende Zeit (max. 3 Monate) nach der Akutbehandlung in der Klinik vereinbart. Ziel ist es, suchtkranke Menschen zu erreichen, sie gesundheitlich zu stabilisieren, Rückfälle und damit Folgebehandlungen zu minimieren und eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern bzw. vorzubereiten.

Lotsen erhalten eine spezifische Qualifizierung für die Lotsentätigkeit, regelmäßige Praxisberatung, Unterstützung durch die Koordinierungsstelle, Kostenerstattung für Auslagen der Lotsenarbeit und Versicherungsschutz während derer Lotsentätigkeit.

Der Lotse ist kein Therapeut! Er ist ein Lotse, also ein zeitweiliger (Weg-)Begleiter, mehr nicht!  
Der Lotse ist nicht für den Klienten verantwortlich! Der Lotse muss und kann niemanden retten!  
Er leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

Übrigens sieht das Projekt vor, nach einer Anlaufphase auch die übrigen Selbsthilfeorganisationen in das Lotsenprojekt mit einzubeziehen. Es liegen bereits entsprechende Anfragen vor.

**Bitte fragt in euren Gruppen, ob Gruppenmitglieder an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Lotse interessiert sind.**

**Das Projekt steht oder fällt mit der Bereitschaft von Mitgliedern der Suchtselbsthilfe für diese ehrenamtliche Tätigkeit als Lotse.**

Interessierte wenden sich bitte an:

Anna Magdalena Sims  
Koordinatorin des Lotsenprojektes  
Caritasverband Darmstadt  
Suchthilfezentrum  
Platz der Deutschen Einheit 21  
64283 Darmstadt  
Tel. 06151 / 66 67 7-0  
E-Mail: [a.sims@caritas-darmstadt.de](mailto:a.sims@caritas-darmstadt.de)

Herbert Rogge  
Kreuzbund Diözesanverband Mainz e.V.  
Geschäftsstelle  
An den Dreißigruten 60B  
D – 64572 Büttelborn  
Tel. 06152 / 90 94 87  
E-Mail: [geschaefsstelle@kreuzbund-dv-mainz.de](mailto:geschaefsstelle@kreuzbund-dv-mainz.de)

